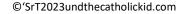
Monika

Eines Tages hatte die heilige
Monika einen Traum. Ein Junge
stand vor ihr und lächelte sie an. Er
sagte zu ihr: "Warum bist du so
traurig?! Als sie ihm nun sagte,
dass sie Angst um ihren Sohn hätte,
weil er nichts von Gott wissen
wollte, da tröstete dieser Junge
Monika und sagte: "Wo du stehst,
da steht ja auch er." Durch diesen
Traum war Monika etwas getröstet,
hörte aber natürlich nicht auf, für
ihn zu beten.

Auch als sie mit
einem Bischof über
ihre Sorgen sprach,
sagte dieser: "Es ist
nicht möglich, dass
ein Kind, um das so
viele Tränen
vergossen wurden,
verlorengeht."

Auf die Frage: "Wer ist glücklich?" antwortete Monika: "Der das Gute wünscht und es besitzt."



Die heilige Monika hat viele Tränen um ihren Sohn Augustinus geweint, weil er viel Böses tat. Bereitest auch Du Deiner Mutter Kummer, so dass sie um Dich weint?